

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

N^o. 19.

Donnerstag, den 2. Dezember

1909.

Das Kongregationsbüchlein der Erzdiözese Freiburg betreffend.

Nr. 12118. Wiederholt wurde bei den Konferenzen der Präses der marianischen Sodalitäten geltend gemacht, daß der Gebrauch der bisher bei den Versammlungen verwendeten Kongregationsbüchlein durch die verschiedenen Fassungen der Texte in den Gebeten und Liedern störend wirke, und deshalb dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß ein und dasselbe Büchlein bei allen Kongregationen, welches mit den entsprechenden Texten unseres Diözesangesangbuches Magnificat übereinstimme, zur Einführung gelangen möge.

Diesem begründeten Verlangen kann jetzt entsprochen werden, indem dieser Tage mit unserer Gutheißung ein Kongregationsbüchlein der Erzdiözese Freiburg in der Herderschen Verlagshandlung erschienen ist und zwar in einer Ausgabe für Jünglinge und Männer und in einer solchen für Jungfrauen und Frauen.

Dasselbe enthält in knapper Form auf wenigen Seiten die Einrichtung der Kongregation, dann die üblichen Formulare für die feierliche Aufnahme, Versammlungen u. dergl., ferner eine Meß-, Beicht- und Kommunionandacht, und endlich eine Sammlung der ausdrucksvollsten Lieder für die verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres aus dem Magnificat (24), eine Anzahl der überall noch gebräuchlichen Lieder aus dem Anhang desselben (12) und einige der beliebtesten Kongregationslieder (7). Auf die Auswahl der Lieder wurde besondere Sorgfalt verwendet, weil hierin am meisten das Bedürfnis der Einheitlichkeit und der Übereinstimmung mit den Melodien und Texten der von der Schule her bekannten Lieder hervortrat.

Wir empfehlen daher angelegentlich die Einführung und den Gebrauch des Kongregationsbüchleins der Erzdiözese Freiburg bei den marianischen Sodalitäten. Dasselbe kann von den Präses von der genannten Firma um den Preis von 60 Pfg. für das gebundene Exemplar bezogen werden.

Auch benützen wir gerne diesen Anlaß, um unseren hochwürdigen Klerus auf die Förderung und eifrige Pflege der marianischen Kongregationen hinzuweisen. Denn diese religiösen Organisationen sind, wenn sie recht geleitet werden, ein ganz hervorragendes Mittel, um die Mitglieder zu inniger Marienverehrung, zu intensiverem Glaubens- und Tugendleben und zu vollkommenerer Erfüllung der Standespflichten anzuleiten und zu bewegen, zugleich aber auch durch das vorbildliche Leben der Sodalen und die Heranziehung zu praktischer Tätigkeit auf verschiedenen Gebieten ein nicht zu unterschätzender Faktor für den Seelsorger, um sein Hauptziel, die Durchdringung der Pfarrgemeinde mit dem Geiste des Christentums, leichter und sicherer zu erreichen.

Freiburg, den 25. November 1909.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründebefetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

4. November: Ludwig Müller, Pfarrverweser in Bühligen, auf diese Pfarrei.
7. " Franz Xaver Schanno, Pfarrer in Bulach, auf die Pfarrei ad S. Spirit. et Ignat. in Heidelberg.
7. " August Dietrich, Pfarrverweser in Heidelberg, ad S. Spiritum et S. Ignatium, auf die St. Bonifatiuspfarre dasselbst.
14. " Albert Schönecker, Kaplaneiverweser in Döfingen, auf die Pfarrei Urberg.
21. " Andreas Stehle, Pfarrer in Randern, auf die Pfarrei Gutmadingen.
21. " Wilhelm Frei, Pfarrverweser in Aglasterhausen, auf die Pfarrei Wiesenbach.

21. November: Karl Reinhard Booz, Pfarrverweser in Hettingen, auf die Nachpredigerpfründe in Markdorf.
24. „ Joseph Eckert, Pfarrer in Elgersweier, auf die Pfarrei Neuthard.

Bekanntmachung.

Das Ausschreiben der Pfarrei Oberwinden, Dekanats Waldkirch, im Erzbischöflichen Anzeigebblatt Nr. 17 vom 11. November d. Js. wird anmit zurückgenommen.

Zu dem Ausschreiben der Pfarrei Endingen, (Anzeigebblatt Nr. 17 vom 11. November d. Js.) wird bemerkt, daß dem künftigen Pfründnießer außer der Verpflichtung der Vikarshaltung die Verbindlichkeit obliegt, den Ruhegehalt des resignierten Pfarrers mit jährlich 2200 *M.* aus dem Pfründeeinkommen zu entrichten, wogegen das Einkommen desselben nach Maßgabe des Dienstaltes aus Aufbesserungsmitteln erhöht wird.

Versetzungen.

4. November: Joseph Schmitt, Pfarrverweser in Wiesenbach, als Pfarrkurat nach Baiertal.
4. „ Eduard Hefner, Pfarrverweser in Impfingen, i. g. E. nach Bargaen.
4. „ Max Kölmel, Vikar in Stupferich, als Pfarrverweser nach Schellbronn.
4. „ Franz Joseph Stang, Vikar in Markdorf, i. g. E. nach Bonndorf, Dekanat Stühlingen.
4. „ Jakob Bierling, Vikar in Untersimonswald, i. g. E. nach Meersburg.
4. „ Robert Köppel, Vikar in Bonndorf, i. g. E. nach Stupferich.
9. „ Stephan Pfister, Pfarrer mit Abj. von Schweningen, Pfarrverweser in Siegelau, als Pfarrkurat nach Schollach.
9. „ Adolf Wasmer, Pfarrer in Kirchdorf, mit Abj. als Pfarrverweser nach Binningen.
9. „ Emil Trenkle, Pfarrer in Binningen, als Pfarrverweser nach Siegelau.
9. „ Karl August Seeger, Pfarrer mit Abj. von Buchheim, Pfarrverweser in Diersburg, i. g. E. nach Kirchdorf.
9. „ Karl Börsig, Pastorationsgeistlicher in Florenz, als Pfarrkurat nach Konstanz-Petershausen.
9. „ Hermann Decksler, Pfarrkurat in Konstanz-Petershausen, als Pfarrverweser nach Arlen.
9. „ Martin Braun, Pfarrverweser in Arlen, als Benefiziumsverweser nach Ueberlingen a. S.
9. „ Hermann Zobel, Pfarrverweser in Gutmadingen, i. g. E. nach Sumpfohren.
9. „ Christian Lehmann, Vikar in Rippoldsau, als Kaplaneiverweser nach Kirchhofen.
9. „ Hermann Friedrich Wacker, Vikar in Mannheim, Untere Pfarrei, als Pfarrverweser nach Randern.
9. „ Ludwig Eiser, Vikar in Kirchhofen, i. g. E. nach Rippoldsau.
9. „ Raimund Haas, Vikar in Randern, i. g. E. nach Mannheim, Untere Pfarrei.
9. „ Emil Hoferer, Vikar in Breisach, i. g. E. nach Baden-Baden.
12. „ Johann Anton Pfeil, Pfarrer in Bölkersbach, mit Abj. als Pfarrverweser nach Impfingen.
12. „ Leo Strittmatter, Pfarrverweser in Neuthard, i. g. E. nach Bölkersbach.
12. „ Wilhelm Burger, Pfarrverweser in Bombach, i. g. E. nach Elgersweier.
16. „ Karl Breunig, Vikar in Dielheim, i. g. E. nach Durmersheim.
18. „ Eugen Augenstein, Vikar in Durmersheim, i. g. E. nach Mannheim, Untere Pfarrei.
18. „ Raimund Haas, Vikar in Mannheim, Untere Pfarrei, i. g. E. nach Mannheim, Herz Jesu Pfarrei.
18. „ Franz Griebbaum, Vikar in Waldshut, als Pfarrkurat nach Kirchheim, Dekanat Heidelberg.
18. „ Karl Alfred Dold, Vikar in Stockach, i. g. E. nach Waldshut.
18. „ Jakob Bierling, Vikar in Meersburg, i. g. E. nach Stockach.
18. „ Wendelin Fahrmeier, Vikar in Ewatingen, i. g. E. nach Meersburg.
22. „ Joseph Vareiß, Pfarrverweser in Wagenstadt, i. g. E. nach Sasbach, Dekanat Endingen.
22. „ Eduard Trabold, Pfarrverweser in Plittersdorf, i. g. E. nach Ewatingen.
22. „ Franz Xaver Schmieder, Pfarrverweser in Stadelhofen, i. g. E. nach Schweningen.
25. „ Artur Edmund Pappst, Vikar in Mörsch, i. g. E. nach Mannheim, Herz Jesu Pfarrei.
25. „ Karl Rist, Vikar in Immendingen, i. g. E. nach Mörsch.